

unser Martinslicht in unsere Straße.
Dabei singen wir:

Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht

1. Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht. Gott hat euch lieb, groß und klein. Seht auf des Lichtes Schein.

2. Tragt zu den Eltern ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht. Gott hat euch lieb, groß und klein. Seht auf des Lichtes Schein.

3. Tragt zu den Nachbarn ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht. Gott hat euch lieb, groß und klein. Seht auf des Lichtes Schein.

4. Tragt zu den Alten ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht. Gott hat euch lieb, groß und klein. Seht auf des Lichtes Schein.

Lied: Ich geh mit meiner Laterne:
Laternenlied, Melodie und Text: traditionell

1. – 5.: Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.

Da oben leuchten die Sterne, hier unten da leuchten wir.

1. St. Martin hier, wir leuchten dir, rabimmel, rabammel, rabumm.

2. Ein Lichtermeer zu Martins Ehr, rabimmel, rabammel, rabumm.

3. Mein Licht ist schön, ihr könnt es sehn, rabimmel, rabammel, rabumm.
4. Ich trag mein Licht, ich fürcht mich nicht, rabimmel, rabammel, rabumm.
5. Wie schön das klingt, wenn jeder singt, rabimmel, rabammel, rabumm.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Martinsfest!
Ihre Martina Mauder

Stadtkirche Kolbermoor
Martina Mauder
Rainerstr. 6
83059 Kolbermoor
Telefon: 400710



Titelbild:© Kindermissionswerk / Kindermissionswerk, farbige
Gestaltung: Martina Mauder; Martinsfenster in Wiederkunft
Christi Knlhprmnor



*Liebe Familien,
wir laden herzlich ein, daheim mit
Ihren Kindern das Martinsfest zu
feiern.*

*Dieses Faltpapier will Ihnen dabei
helfen.*

*Die Martinsgeschichte ist bekannt, die
vielen Lieder über ihn auch. Wer
nochmal nachlesen/ nachhören will,
der wird hier fündig:*

*www.stmartin.bistumlimburg.de,
www.liederkiste.com/index*

*Vorbereiten: Auf einem Tisch eine
Kerze, Laternen, dieses Faltpapier für
alle, die schon lesen können, etwas,*

das in mehrere Teile gebrochen werden kann (Gebäck, Brezen...). Vielleicht können Sie in den Garten, auf den Garagenvorplatz oder den Balkon gehen, dann könnten Sie gleich mit den Laternen losziehen. Alles, was nicht gesungen wird, kann auf verschiedene Personen verteilt werden, die schon lesen können. Kinder können diese Geschichte auch mit Playmobilfiguren... nacherzählen. Die Kinder kennen die Lieder, trauen Sie sich, gemeinsam zu singen.

Andacht:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Wir feiern heute den heiligen Martin.
Er war Soldat und später sogar Bischof in Frankreich. Er hat den Menschen von Gott erzählt und vielen auch geholfen. Von ihm gibt es viele Geschichten. Eine ganz bekannte Geschichte ist die mit dem Bettler. Das bekannte Martinslied erzählt sie. Das singen wir gemeinsam:
1. St. Martin, St. Martin, St. Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn fort geschwind. St. Martin ritt mit leichtem Mut, sein

Mantel deckt ihn warm und gut.
2. Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee, da saß ein armer Mann, hat Kleider nicht, hat Lumpen an. Oh helf mir doch in meiner Not, sonst ist der bittere Frost mein Tod.
3. St. Martin, St. Martin, St. Martin zieht die Zügel an, sein Ross steht still beim armen Mann. St. Martin mit dem Schwerte teil den warmen Mantel unverweilt.
4. St. Martin, St. Martin, St. Martin gibt den halben still, der Bettler rasch ihm danken will. St. Martin aber ritt in Eil

hinweg mit seinem Mantelteil.
(Text und Melodie um 1900, Rheinland):

Deutung:

Was hat nun die Laterne mit der Martinsgeschichte zu tun? Eine Laterne macht hell, wenn es dunkel ist. In der Nacht brauchen wir sie. Martin ist wie so eine Laterne für den Bettler. Der Bettler braucht Hilfe, um ihn herum und in seinem Herzen ist es dunkel. Keiner beachtet ihn, niemand hilft. Als Martin den Bettler sieht und hört, bleibt er stehen. Er überlegt kurz, wie er helfen kann. Er teilt das, was er hat, seinen warmen Mantel. So

wird es für den Bettler hell und warm, auch in seinem Herzen. Wenn wir mit brennenden Laternen in die Nacht hinausgehen, dann soll das Laternenlicht Freude machen. Wir zeigen damit: Unsere Mitmenschen sind uns nicht egal, wir sehen, wer Hilfe braucht. Damit ist der heilige Martin auch für die Erwachsenen ein Vorbild.

Martin teilt den Mantel, wir teilen miteinander unserer Zeit, unser Licht. Wir teilen auch unsere Brezen/ Brotzeit/ Muffins...

Nun zünden Sie die Kerzen in den Laternen an:

Gebet:

Lieber Gott, draußen ist es dunkel. Unsere Laterne strahlt hell. Sie macht den Abend ein wenig heller. Sie erinnert uns an den Heiligen Martin: Er hat seinen Mantel mit einem armen Menschen geteilt. Er hat vielen Menschen Gutes getan. Martin hat die Welt ein wenig heller gemacht. Gott, wir können das auch tun -Die Welt ein wenig heller machen. Hilf uns dabei. Amen.

Jetzt gehen wir hinaus und tragen